

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 233.

Freitag den 21. August.

1857.

Sitzung der polytechnischen Gesellschaft den 20. März 1857.

(Schluß.)

Herr Stöhrer zeigt der Gesellschaft ein Stück eines unterseeischen Telegraphen vor und knüpft hieran mehrere sehr interessante Erörterungen:

Den innersten Theil des Taus nehmen die leitenden Drähte ein, doch so, daß sie sich nicht berühren. Man nimmt nämlich selten nur einen einzigen, sondern stets mehrere, in größeren Tauen 6—8 Leitungsdrähte, weil man dann hoffen kann, daß das Tau länger brauchbar bleibt, indem, wenn ein Draht unbrauchbar geworden, doch noch die andern gut sein können. Die Praxis hat auch in der That bewiesen, daß dieser Grundsatz richtig ist. Die Leitungsdrähte, aus denen ein Tau besteht, sind nun zunächst — jeder für sich — mit Gutta Percha umhüllt und dann so mit einander verbunden, daß sie ein rundes Tau bilden. Dieses Gesammttau wird meistens zunächst mit Hanf umspinnen, der in Harz getränkt worden ist; doch läßt man diesen Ueberzug jetzt mitunter weg. Die äußerste Umhüllung besteht aber stets aus sehr starken, selbst wieder um einander geschlungenen rohen oder verzinkten Eisendrähnen. Die Länge der unterseeischen Telegraphen, die bis jetzt gelegt worden sind, ist verhältnißmäßig gering und beträgt nicht über 100 Meilen. Dagegen erfüllt gegenwärtig ein großes Problem, nämlich die Verbindung von Europa mit Amerika durch einen unterseeischen Telegraphen, die Menschheit mit Staunen. Bedenkt man aber die großen Schwierigkeiten, die sich schon bei Anlegung der kleineren unterseeischen Telegraphen herausgestellt haben, so kann man nicht läugnen, daß die Hoffnung auf das Gelingen dieses großartigen Problems bei nüchternen Auffassung nur eine mäßige sein darf. Die längste Linie, die von Europa nach Amerika laufende Draht ohne Zwischenstation zu verknüpfen hat, beträgt 1600 Meilen. Eine der größten Schwierigkeiten, welche schon kleinere Unternehmungen dieser Art mißglücken machte, ist die Legung des Taus auf den Meeresgrund. Ein Sturm kann das Ganze vernichten. Das Tau wird nämlich auf einer großen Trommel, die um eine Welle drehbar und am hinteren Theile des Schiffes befestigt ist, aufgewickelt und indem sich das Schiff vorwärts bewegt, nach und nach in das Meer hinab gesenkt. Durch einen Zeigerapparat, der anzeigt, ob der elektrische Strom durch das Tau geht, kann man allerdings sogleich erfahren, ob das Tau vielleicht schon während des Abwickelns schadhast wird, was zuweilen vorkommt. Dann muß aber die schadhafte Stelle genau aufgesucht werden, was nicht leicht ist. Erhebt sich aber ein Sturm, so zerreißt gewöhnlich das Tau und ist dann natürlich verloren. Sehen wir aber voraus, das Tau werde trotz diesen außerordentlichen Schwierigkeiten von England nach Amerika gelegt, so fragt es sich aber sehr, ob der elektrische Strom diesen weiten Weg in den Leitungsdrähnen des Taus zurücklegen können. Auf dem Festlande befinden sich in Entfernungen von höchstens 50—60 Meilen neue Apparate, welche sich in ihrer Wirkung unterstützen und die schnelle Fortpflanzung des elektrischen Stromes auf große Entfernungen ermöglichen. Hier ist auf der ganzen Strecke keine Zwischenstation. Außerdem darf man die schlimmen Erfahrungen mit dem Telegraphendrähten, die man früher unter der Erde fortführte, nicht vergessen. Man überzog jene Drähte ebenfalls mit Gutta Percha, um sie zu schützen, allein man hatte sich in der Haltbarkeit der Gutta Percha ge-

täuscht und doch ist sie das einzige hierzu brauchbare Material. Besonders wenig haltbar ist die geschwefelte Gutta Percha, welche man anwandte, um sie gegen das Benagen der Thiere zu schützen, welchem die reine Gutta ausgesetzt ist. Die geschwefelte Gutta zieht sich aber in kurzer Zeit in einzelne Ringe oder Stückchen zusammen, schwindet und reißt sehr bald entzwei. Man rechnet, daß sich das Tau eines kürzeren unterseeischen Telegraphen durchschnittlich 6 Jahre gut erhalte, dann wieder durch ein frisches ersetzt werden muß. Eine Hauptursache dieser geringen Dauer bildet das salzige Wasser und der große Druck der hohen über dem Meeresgrunde befindlichen Wassersäule. Wenn wir einen Draht in die Erde legen, so ist er nur von feuchtem Erdreich umgeben. Auf dem Meeresgrunde dagegen muß die Isolation eine unglaublich feste sein und eine Deffnung in der den Draht umgebenden Gutta Percha, die noch nicht ein Millimeter groß ist, reicht hier schon hin, daß das Seewasser durch dieselbe zum Drahte gelangen, demselben die Elektrizität entziehen kann und somit das Telegraphieren unmöglich macht. Gewiß sind unter solchen Umständen die ganz enormen Kosten, welche nicht allein die Anlegung des unterseeischen Telegraphen von England nach Amerika, sondern auch die Instandhaltung desselben verursacht, nicht ganz unberücksichtigt zu lassen.

Herr Stöhrer geht schließlich zur Beantwortung der Frage über, ob die Geschwindigkeit der Elektrizität größer sei als die des Lichtes und spricht sich dahin aus, daß man die Geschwindigkeit der Elektrizität als ziemlich doppelt so groß wie die des Lichtes annehmen könne. Er erklärt den Apparat, mittelst welchem man die Elektrizitätsgeschwindigkeit gemessen habe. Dr. Hirzel sagt, daß man streng genommen so lange keinen Vergleich zwischen der Geschwindigkeit des Lichtes und der der Elektrizität anstellen könne, als man nicht die Schnelligkeit der Bewegung beider in ein und demselben Medium gemessen habe. Die Messungen der Lichtgeschwindigkeit beziehen sich auf die Lichtbewegung im Weltäther; doch glaubt man annehmen zu dürfen, daß die Lichtbewegung in der Luft und noch mehr im Wasser langsamer fortschreite. Die Elektrizitätsgeschwindigkeit hat man meist in Bezug auf die Bewegung der Elektrizität in eisernen oder kupfernen Drähnen gemessen und in dieser Hinsicht haben in den letzten Jahren angestellte Versuche gezeigt, daß sich die Elektrizität im Kupfer und Eisen viel langsamer bewegt, als sich das Licht im Weltäther fortpflanzt. Herr Dr. Hering erklärt die Methode, nach welcher der dänische Astronom Römer zuerst die Lichtgeschwindigkeit gemessen hat.

Dr. H. Hirzel.

Gemeinnütziges.

Unter dieser Rubrik will Einsender dieses einige gemeinnützige Gegenstände ganz kurz, bündig und ohne Voreingenommenheit, nur um das allgemeine Wohl zu fördern, dem Urtheile des Publicums vorzulegen.

Zuerst kommt er wieder auf die Kohlenfrage zu sprechen, obwohl dieses Thema schon oft besprochen worden ist. Es ist dasselbe aber in alle Lebensverhältnisse so tief eingreifend, daß es wiederholt beleuchtet zu werden verdient.

Nun zur Sache. Wie werden

a) eigentlich Kohlen zc. gemessen, gehäufelt, einen Zoll oder wie viel über das Maß, oder gestrichen, dem Maße gleich? —

Es ist dies ein Gegenstand, welcher zu immerwährenden Streitigkeiten des Käufers mit dem Verkäufer Veranlassung giebt, indem jeder Theil behauptet, Recht zu haben, während doch eigentlich Niemand weiß, wer Recht hat; denn fast Niemand von Seiten des Publicums kennt das gesetzliche Maß und doch will ein Jeder so viel als möglich haben oder behalten. Diesem Uebelstande kann bloß dadurch abgeholfen werden, daß unsere verehrte Behörde wie in anderen Städten bekannt macht, wie gemessen werden muß. Jedermann hat sich dann darnach zu richten und kann so sein Recht erlangen.

b) Warum verkaufen bloß die sogenannten kleinen Verkäufer eine und zwei Meßen, und nicht auch die großen Händler? Der Letztere macht es sich bequem und überläßt diesen Detailverkauf dem kleinen Händler, höchstens verkauft er in Vierteln und Achteln, während doch eine im April 1853 erlassene Verordnung des Rathes besagt: „Jeder Verkauf findet in allen Geschäften in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Scheffel und einer Meße statt; auch ist es gestattet noch zwischen diesen ein sogenanntes Zweimeßengemäße zu führen.“ Ich bitte daher unsere verehrteste Behörde im Interesse des armen Publicums, dem besonders im Winter bei einigem Mangel es schwer gemacht ist, sich dieses wohlfeilen Materials zu bedienen, sie möge jene Verordnung vom April 1853 den betreffenden Händlern wieder ins Gedächtniß rufen.

c) Da unsere geehrte Behörde im November desselben Jahres noch eine Verordnung erlassen und diese neuerdings erneuert hat, dahin, daß jeder Kohlenhändler $\frac{1}{2}$ Scheffelmaß bei jeder Ablieferung seinen Leuten mitzugeben, und die abzuliefernden Kohlen auf Verlangen unentgeltlich vormessen zu lassen habe, und zwar bei 1 Thlr. Strafe, so wünsche ich und zugleich Viele mit mir, daß die hochgeehrte Behörde verordnen möge, daß bei jeder Ablieferung einer $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Lowry Gleiches geschehen müsse; denn wer bürgt mir dafür, was eine ganze, eine halbe und viertel Lowry ist, wenn ich mich durch das Nachmessen davon nicht überzeugen kann, zumal kein gesetzliches Maß zu existiren scheint, und es daher ungewiß bleibt, ob eine Lowry 48 oder bis 80 Scheffel zu halten braucht! Jedem, der eine ganze, halbe oder viertel Lowry kauft, gebe ich den guten Rath, beim Einkaufe zu fragen, nach welcher Scheffelzahl gemessen worden ist, und sich dann von der Richtigkeit der Sache durch das Nachmessen zu überzeugen. Nur dadurch werden alle Unannehmlichkeiten beseitigt, und können keine Schwindeleien, wie es schon mitunter vorgekommen sein soll, Platz ergreifen.

d) Endlich rathe ich es jedem Consumenten, welcher Geld und Platz hat, sich, weil nächstkommenden Winter Mangel an Kohlenvorräthen in Aussicht steht, mit Kohlen in Zeiten zu versehen. Jetzt bekommt er nicht allein billige, sondern auch gute Kohlen, was im Winter nicht der Fall sein wird; denn wie jetzt die Aussichten in Zwickau sind, ist es gar nicht anders zu erwarten, als daß bei schon jetzt bemerkbarem Mangel die Kohlen im Winter noch mehr fehlen werden. Eines der größten Werke und Geschäfte der erzgebirgischen Actien-Vereine hat auch schon in diesem Blatte die Aufforderung an seine Consumenten erlassen, daß sie sich ihren Bedarf für nächsten Winter bei Zeiten anschaffen möchten.

Aber wo kommt denn eigentlich der Kohlenmangel her? hört man fragen; es sind doch so viele Gruben im Gange und so viele neue Schächte in Angriff genommen worden! Darauf gebe ich die Erwiderung: es giebt nicht viel neue Schächte, woraus bereits Kohlen gefördert werden, wohl aber ist bei allen Schächten des Zwickauer Reviers eine solche Nachfrage nach Kohlen, daß die Bestellungen schon jetzt kaum ausgeführt werden können; auch wird das Bedürfniß ein immer größeres, und zwar wegen der immer mehr zunehmenden Industrie und des Handels, und sodann geben alle die neuen theils projectirten, theils im Entstehen begriffenen Schächte noch keine Kohlen, noch ganz abgesehen davon, daß bei dem allgemeinen Mangel an Arbeitern die neuen Schächte bei ihrem Ausbaue den alten Ausbeute gebenden Schächten die Arbeiter noch entziehen.

Daß die Kohlen theuer sind, kommt nur daher, weil sie zu sehr gesucht sind und weil die Arbeiter viel mehr Lohn bekommen müssen als früher und doch den Bedarf nicht befriedigen können. Bei dem so zunehmenden Bedarfe wird es erst dann wieder besser werden, wenn überall Kohlen in großen Massen gefördert werden.

L. S.

Stadttheater.

Die zweite Rolle in dem hiesigen Gastrollen-Cyclus des Herrn Hendrichs vom Königl. Hoftheater zu Berlin war die des Grafen Thorane in Gutzkow's Lustspiel „Der Königsleutnant“, eine Aufgabe, deren glückliche Lösung nur unter ganz besonderen Voraussetzungen möglich ist und die überdem dem Fache, in welchem Herr Hendrichs sich seinen künstlerischen Ruhm errungen hat, ziemlich fernliegt. Es thut uns für den Gast leid, daß er gerade mit der Wahl seiner beiden ersten hiesigen Rollen nicht besonders glücklich gewesen ist. Daß ein so talentvoller und geübter Darsteller, wie Herr Hendrichs, auch selbst in einer ihm fremderen Sphäre immerhin etwas Tüchtiges und Beachtenswerthes liefern wird, versteht sich von selbst, nur zu excelliren wird ein Künstler in einem ihm nicht zusagenden Genre so leicht nicht vermögen, und darauf muß es ja bei Gastspielen im Interesse des Darstellers wie des Publicums vorzugsweise ankommen.

Das erste und hauptsächlichste Bedingniß für eine naturgetreue Darstellung des Königsleutnants ist, daß der Künstler der französischen Sprache in solcher Vollkommenheit mächtig sei, daß er, diese redend, selbst von einem Franzosen nicht als Deutscher erkannt werden würde. Nur dem, der das Französische so sehr in der Gewalt hat, wird auch das gebrochene Deutsch, das zu dieser Rolle gehört, gelingen. Diesen Erfordernissen vermochte Herr Hendrichs jedoch nicht vollständig zu genügen: seinem Französisch ging die eigenthümliche Klangfärbung ab, welche diese Sprache in dem Munde unserer überrheinischen Nachbarn hat, besonders wenn sie mit geistiger oder gemüthlicher Erregung von ihnen gesprochen wird — sein gebrochenes Deutsch dagegen hatte viel zu sehr den deutschen Accent und Klang gemacht, nicht natürlich. Was nun des Gastes Auffassung des eigenthümlichen Charakters betrifft, so ließe sich trotz einzelner sehr gelungener Momente auch in dieser Beziehung manche Einwendung machen. Herr Hendrichs gab z. B. den Thorane fast zu sehr cavaliermäßig und ließ dabei die charakteristischen, vom Dichter mit großem Glück angedeuteten Züge zu weit zurücktreten. Die Schwermuth, von der Art wie sie Thorane zeigt, das Feinfühlende, die fast nervöse Erregbarkeit, die lebhafteste Begeisterung für die Künste geben, gepaart mit der militairischen Energie, dem Nationalstolz und dem feinen point d'honneur, dem Charakter ein durchaus nationales und daher so höchst interessantes Gepräge — es muß das Alles auf das Entschiedenste bei der Darstellung zur Geltung kommen, wenn die Gestalt ihren vollen Reiz behalten soll. Es fiel uns die zu geringe Betonung der wesentlichsten Elemente des Charakters namentlich in der Scene des zweiten Actes mit Wolfgang und in der großen Erzählung des vierten Actes auf, eben so wie der allerdings als eine schwer zu umschiffende Klippe anzusehende Moment im dritten Act, wo durch Wolfgang's Recitation des ersten Verses des Gedichtes „Kleine Blumen, kleine Blätter“ die aufwallende Leidenschaft Thoranes gebrochen und besänftigt wird — dem Darsteller nicht vollständig gelang. — Wir wünschen im Interesse unseres mit Recht zu den bedeutendsten Darstellern der Gegenwart zählenden Gastes, daß derselbe unserem Publicum sich im weiteren Verlaufe des Gastspiels in dem Genre zeigen möge, auf das ihn seine schönen Mittel, sein Talent und sein ganzes Wesen vorzugsweise hinweisen, also in den großen Heldenrollen des classischen und des besseren modernen Drama's. Es sollte uns sehr leid thun, wenn ein Künstler wie Herr Hendrichs nur wegen einer nicht entsprechenden Wahl der Rollen sich selbst die Möglichkeit abschneidet, auch bei uns in seinem ganzen bedeutenden Werthe erkannt zu werden.

Das hier schon oft gegebene Stück ging in den Einzelleistungen wie im Ensemble auch diesmal sehr gut; besonders war es abermals Frau Bachmann, welche als Wolfgang's Götze Vortreffliches leistete.

F. Gleich.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, den 20. August. Heute wurden von dem Königl. Bezirksgerichte unter dem Vorsitze des Herrn Gerichtsraths Lengnick zwei öffentliche Hauptverhandlungen abgehalten.

Die erste betraf den Schlosserlehrling Johann Carl Traugott Tauer aus Troßin in Preußen, welcher — wie er ganz unumwunden einräumte — am 25. Juni d. J. in Kleinbölgig in das Wohnhaus des Gemeindevorstandes L. durch das geöffnete Fenster eingestiegen war und nach gewaltsamer Erbrechung eines in der Wohnstube daselbst stehenden Pulstes die Summe von ungefähr sechszehn Thalern gestohlen hatte. Er wurde deshalb wegen

ausg
holter
von
Car
No
28.
walte
Kauf
eine
hat
zu d
in de
gute
erhal
schon
gege
Hieri
zu g

K. Sächs.
Staatspapiere.

K. S.
rent
Leip
Ob
Säch
Pfan
da
da
da
K.
Cr.
K. P.
do
K. K.
do
do
do

Kro
Zol
Auf
E
Pre
An
8
K.
Hol
Kai
Bre
Par
Co
Go

ausgezeichneten Diebstahls und in Berücksichtigung seiner wiederholten Rückfälligkeit zu geschärfter Arbeitshausstrafe in der Dauer von einem Jahre und sechs Monaten verurtheilt.

Nicht ganz so einfach war die zweite Hauptverhandlung wider Carl Louis Göschke aus Gaschwitz wegen Betrugs.

Der Angeklagte, früher schon einmal wegen Betrugs mit acht Monaten Arbeitshaus bestraft, welcher seit Ostern d. J. bis zum 28. Juni d. J. auf dem Rittergute Trebsen als Dekonomieverwalter in Diensten gestanden hat, ist am 29. Juni d. J. zu dem Kaufmann K. hier, dessen Sohne er sich anheischig gemacht hatte, eine Stelle als Dekonomiescholar zu verschaffen, gekommen, und hat unter der falschen Angabe, daß er zwei Pferde gekauft, aber zu deren Bezahlung nicht genug Geld bei sich habe, von K., der in der Meinung gestanden, daß er noch Verwalter auf dem Rittergute sei, ein Darlehen im Betrage von 67 Thalern erbeten und erhalten und dieses Geld in seinen Nutzen verwendet, nachdem er schon zuvor gegen K. seine Absicht, Pferde zu kaufen, zu erkennen gegeben, dabei auch fälschlich vorgegeben, daß sein Onkel ihm geschrieben habe und erbötig sei, den Sohn K's. zu sich zu nehmen. Hierdurch namentlich war K. veranlaßt worden, ihm das Geld zu geben.

Außerdem hat Göschke am 6. Juli durch das wahrheits-

widrige Vorgeben, daß er noch Verwalter auf dem Rittergute sei, den Kaufmann K. hier veranlaßt, ihm sein Pferd für 90 Thaler zu verkaufen, und dabei die Verabredung getroffen, das Geld den andern Tag bringen und dann das Pferd mitnehmen zu wollen.

An demselben Tage aber ist er mit dem Knechte K's., der bei dem Handel gegenwärtig gewesen, wieder zusammengekommen, hat gegen diesen erklärt, daß er das Pferd lieber gleich mitnehmen wolle und darauf dasselbe auch ohne Bezahlung ausgeliefert erhalten, sofort für 53 Thaler weiter verkauft und dieses Geld in seinen Nutzen verwendet. Göschke mußte hierbei einräumen, daß es ihm gar nicht ernstlich um den Abschluß eines Kaufes zu thun, sondern lediglich seine Absicht gewesen sei, sich in den Besitz des Pferdes zu setzen und durch dessen Verkauf sich Geldmittel zu verschaffen.

Die königl. Staatsanwaltschaft, welche durch Herrn Staatsanwalt Kriß vertreten war, beantragte die Bestrafung Göschke's sowohl wegen des gegen K. als gegen K. verübten Betruges, während der Verteidiger (Herr Adv. Brunner jun.), wenigstens in Beziehung auf das von K. Angezeigte die Freisprechung des Angeeschuldigten als eine zweifellos nothwendige beantragte.

Das königl. Bezirksgericht verurtheilte den Angeeschuldigten zu drei Jahren Arbeitshaus.

Leipziger Börsen-Course am 20. August 1857.

Course im 14 Thaler-Fusse.

| Staatspapiere etc. | | | | Eisenb.-Priorit.-Obligat. | | | | Bank- und Credit-Action | | | | | | |
|---|-------|--------|--------|---|-------|---------|---------|--|---|------|---------|--------|------|--|
| excl. Zinsen. | | | | excl. Zinsen. | | | | excl. Zinsen. | | | | | | |
| | pCt. | Angeb. | Ges. | | pCt. | Angeb. | Ges. | | Angeb. | Ges. | | Angeb. | Ges. | |
| K. Sächs. Staatspapiere. | | | | Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100 <i>fl.</i> | 4 | — | — | Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i> | — | — | 78 1/2 | | | |
| v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>fl.</i> | 3 | — | 85 3/4 | do. do. do. | 4 1/2 | 99 | — | Anh.-Dess. Bank Litt. A. u. B. à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i> | 119 | — | — | | | |
| - kleinere | 3 | — | 80 1/2 | Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100 <i>fl.</i> | 3 1/2 | — | 100 1/4 | do. do. Litt. C. à 100 <i>fl.</i> do. | 117 | — | — | | | |
| - 1855 v. 100 <i>fl.</i> | 3 | — | 98 5/8 | do. Anleihe v. 1854 do. | 4 | 98 1/2 | — | Berliner Disconto Comm.-Anth. | — | — | — | | | |
| - 1847 v. 500 <i>fl.</i> | 4 | — | 98 5/8 | Magd.-Leipzig. Eisenb.-Prior.-Actien pr. 100 <i>fl.</i> | 4 | — | 93 | Braunschw. Bank à 100 <i>fl.</i> pr. 100 | — | — | 120 1/2 | | | |
| - 1852 u. 1855 v. 500 <i>fl.</i> | 4 | — | 99 1/4 | do. Prior.-Obl. do. | 4 1/2 | 100 1/2 | — | Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 Ldrs. | — | — | — | | | |
| v. 100 | 4 | — | 99 1/4 | Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr. | 3 | — | — | Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i> | 83 | — | — | | | |
| - 1851 v. 500 u. 200 | 4 1/2 | 102 | — | Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 <i>fl.</i> | 4 1/2 | 99 7/8 | — | Darmstäd. Bank à 250 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i> | — | — | — | | | |
| Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 <i>fl.</i> | 4 | — | 99 5/8 | do. do. IV. Emiss. | 4 1/2 | 98 1/2 | — | Dessauer Cred.-Anstalt à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i> | — | — | — | | | |
| K. S. Land.-fv. 1000 u. 500 - rentenbriefe (kleinere) | 3 1/2 | — | 86 7/8 | Eisenbahn-Actien | | | | | Geraer Bank à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i> | 97 | — | — | | |
| Leipzig. St.-fv. 1000 u. 500 - Obligat. (kleinere) | 3 | — | 95 1/2 | excl. Zinsen. | | | | | Gothaer do. do. do. | — | 93 | — | | |
| do. do. do. | 4 | — | 99 | Alberts-Bahn à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i> | — | — | — | Hamburger Norddeutsche Bank à 250 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. | — | — | — | | | |
| do. do. do. | 4 1/2 | — | — | Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 <i>fl.</i> do. | — | — | — | Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. | — | — | — | | | |
| do. von 1856 v. 100 <i>fl.</i> | 4 | — | — | Berlin-Anhalter à 200 <i>fl.</i> do. | — | — | — | Hannov. Bank à 250 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i> | — | — | — | | | |
| Sächs. erbl. fv. 500 <i>fl.</i> | 3 1/2 | 86 1/4 | — | Berl.-Stett. à 100 u. 200 <i>fl.</i> do. | — | — | — | Leipzig. Bank à 250 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i> | — | — | 153 | | | |
| Pfandbriefe v. 100 u. 25 <i>fl.</i> | 3 1/2 | — | — | Chemn.-Würschn. à 100 <i>fl.</i> do. | — | — | — | Lübecker Credit- u. Vers.-Bank à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i> | — | — | — | | | |
| do. do. v. 500 <i>fl.</i> | 3 1/2 | 91 1/2 | — | Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 <i>fl.</i> do. | — | — | — | Meining. Cr.-B. à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i> | — | — | — | | | |
| do. do. v. 100 u. 25 <i>fl.</i> | 3 1/2 | — | — | Köln-Mindener à 200 <i>fl.</i> do. | — | — | — | Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i> | — | — | — | | | |
| do. do. v. 500 <i>fl.</i> | 4 | 99 | — | Leipzig-Dresdner à 100 <i>fl.</i> do. | — | — | 309 1/2 | Rostock. Bank à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i> | — | — | — | | | |
| do. do. v. 100 u. 25 <i>fl.</i> | 4 | — | — | Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 <i>fl.</i> do. | — | — | 58 1/4 | Schles. Bank-Vereins-Actien . . | — | — | — | | | |
| do. lausitz. Pfandbr. à 100 <i>fl.</i> | 3 | 86 | — | do. Litt. B. à 25 <i>fl.</i> do. | — | — | — | Schweiz. Cred.-Anst. zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs. | — | — | — | | | |
| do. do. do. do. | 3 1/2 | — | 94 | Magdeburg-Leipzig. à 100 <i>fl.</i> do. | — | — | 271 1/2 | Thür. Bank à 200 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i> | 93 | — | — | | | |
| do. do. do. do. | 4 | — | 99 1/2 | do. do. II. Emiss. à 100 <i>fl.</i> do. | — | — | 246 | Weimar. do. à 100 <i>fl.</i> pr. 100 <i>fl.</i> | — | — | 110 | | | |
| do. do. do. do. | 4 | — | 84 1/2 | Oberschles. Litt. A. à 100 <i>fl.</i> do. | — | — | — | Wiener do. pr. Stück | — | — | — | | | |
| K. Pr. St.-fv. 1000 u. 500 <i>fl.</i> | 3 | — | — | do. do. B. à 100 <i>fl.</i> do. | — | — | — | | | | | | | |
| Cr.-C.-Sch. (kleinere) | 3 | — | — | do. do. C. à 100 <i>fl.</i> do. | — | — | — | | | | | | | |
| K. Preuss. Staats-Schuld-Sch. do. Prämien-Anleihe v. 1855 | 3 1/2 | — | — | Thüringische à 100 <i>fl.</i> . . . do. | — | — | 128 1/4 | | | | | | | |
| K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 | 4 1/2 | — | — | | | | | | | | | | | |
| do. do. do. | 5 | 82 | — | | | | | | | | | | | |
| do. Nat.-Anleihe v. 1854 do. | 5 | — | 82 3/4 | | | | | | | | | | | |
| do. Loose v. 1854 . . . do. | 4 | — | — | | | | | | | | | | | |

*) Beträgt pr. Stück 5 *fl.* 14 *fl.* 8 1/2 *fl.* — †) Beträgt pr. Stück 3 *fl.* 4 *fl.* 7 1/4 *fl.*

Israelitische Gemeinde.

Freitag Abends: Gottesdienst um 7 Uhr, **Sonnabend Morgens** um 8 Uhr, Predigt des Herrn Dr. Joel aus Stadt-hagen um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Tageskalender.

Stadttheater. 58. Abonnements-Vorstellung.

Gastvorstellung des Fräulein Louise Wulff und des königl. preuß. Hofchauspielers Herrn Hendrichs.

Graf Effer.

Trauerspiel in 5 Acten von Heinrich Laube.

(Regie: Herr Pauli.)

Personen:

| | |
|---|---------------------|
| Elisabeth, Königin von England, | Fräul. Huber. |
| Graf Effer | Herr Werner. |
| Lord Burleigh, | Herr Stürmer. |
| Lord Nottingham, | Herr Behr. |
| Sir Walter Raleigh, | Herr Bödel. |
| Graf Southampton | Frau Wohlstadt. |
| Lady Nottingham, | Herr Pauli. |
| Gräfin Rutland, | Herr Hebler. |
| Sir James Ralph | Herr Graf. |
| Charles North | Herr Dengin. |
| Graf Derby | Herr Ballmann. |
| Gust, Secretair | Herr Riebig. |
| Jonathan, Haushofmeister | Fräul. Grondona II. |
| Robtson, Diener | Fräul. Telle. |
| Ein Page der Königin | Herr Ludwig. |
| Mary, Zofe der Gräfin Rutland, | Herr Falgenberg. |
| Ein Diener der Königin | |
| Ein Officier des Lower | |
| Cavaliere, Page der Königin, Thürsteher, Stabträger des Parlaments. | |
| Soldaten des Lower, Ein Schließer im Lower, Der Sheriff. | |
| Bürger von London. | |

Das Stück spielt in London im Februar 1601.

•• Graf Effer — Herr Hendrichs.
••• Gräfin Rutland — Fräul. Wulff.

Sommertheater. Heute Freitag den 21. August, erste Gastvorstellung der Frau Stainl-Wölfler vom Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater zu Berlin. **Stadt und Land**, oder: **Der Viehhändler aus Oberösterreich.** Posse in drei Acten von Friedrich Kaiser; Musik von Adolph Müller. Einlage: großes Gesangs-Quodlibet. — Vorher: **Das Versprechen hinterm Heerd.** Eine Scene aus den österr. reichlichen Alpen mit National-Gesängen von A. Baumann. Einlage: Frau Stainl-Wölfler. Anfang 7 Uhr. — Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Herrn Musikdirector Hauschild.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Auf der Sächs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: Abf. Mrgns. 5 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u. 30 M., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — Anf. Mrgns. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M., Nachm. 4 u. 20 M., Abds. 9 u. 15 M., Abds. 9 u. 45 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 5 u., Nachm. 2 u. — Anf. Abds. 8 u. — B. Nach Dresden: Abf. Mrgns. 6 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u., Abds. 6 u. 30 M., Nachts 10 u. — Anf. Mrgns. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 3 u., Mrgns. 7 u., Abds. 5 u., Abds. 6 u. (bis Wittenberg), Nachts 10 u. — Anf. Mrgns. 4 u. 15 M., Vorm. 11 u. 50 M., Nachm. 12 u. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 8 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgns. 7 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen), Nachts 10 u. — Anf. Mrgns. 7 u. 30 M. (aus Götzen), Mrgns. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Mrgns. 4 u. 45 M., Mrgns. 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 u. 35 M. — Anf. Mrgns. 4 u., Mrgns. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 M.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (in dem vorm. Rathhofschulgeb.) Abds. 7—9 Uhr.
Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. Bönig, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
Photographisches Atelier von Dr. C. Schmidt-Monnard, Münggasse Nr. 19.

Stereoskopien-Ausstellung.

Eine neue Serie, Kaufhalle, Gewölbe Nr. 22, geöffnet von 9—8 Uhr Abends.

Behnert-Beckmann's

Atelier für Photographie, Daguerreotypie und Stereoskopien, Burgstraße Nr. 8, Gartengebäude.

Bekanntmachung.

Am Abende des 8. d. Mts. ist erstatteter Anzeige zufolge einem Manne, während er im Rosenthal hinter dem Hospitale in der Gasse gebadet, aus seinem Rocke, den er am Ufer an einem Busche aufgehängt hatte, eine silberne Taschenuhr mit goldnen Zeigern und römischen Ziffern, welche inwendig den Namen des Uhrmachers Louis trägt, nebst einer Gummischnur und drei Uhrschlüsseln, darunter einem durchaus stählernen, entwendet worden.

Wir fordern zu ungesäumter Anzeige aller in Bezug auf diesen Diebstahl oder den Dieb gemachten Wahrnehmungen hiermit auf. Leipzig, den 19. August 1857.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Hermisdorf.

Bausch, Act.

Porzellan = Auction.

Montag den 24. huj. und die folgenden Tage, Vormittag von 8, Nachmittag von 2 Uhr ab, wird durch mich, gegen sofortige Baarzahlung in Courant, in Auerbachs Hofe, Gewölbe Nr. 65, aus dem hiesigen Lager des Herrn F. Adolph Schumann eine Auction von verschiedenem weißen u. decorirten Porzellan, Teller, Tassen, Schüsseln, Vasen, Kuchenkörbe etc., abgehalten werden.

Adv. Gustav Schroth,
req. Notar.

Strada Ferrata Leopolda.

(Livorno - Florenz.)

Einnahme im Monat Juli 1857 Lire 282,781. 17. 8. gegen
" " " " " 1856 - 289,418. 9. 4.

Unterricht im Clavierspiel

wird Anfängern und Geübteren gründlich und billig von einem theoretisch und praktisch gebildeten Musiklehrer ertheilt. Zu erfragen in der Handlung von Herrn Grafer, Frankfurter Straße 61.

Dresden.

Fremden, die Dresden besuchen, empfehle ich mein Gasthaus zur Uebernachtung von 5 bis 7 $\frac{1}{2}$ M., so wie Speisen und Getränke billig und gut.

J. C. Betschel,
Kreuzgasse Nr. 11.

Meubles werden sauber und billig aufpolirt, Delfarbe gestrichen und lackirt. Bestellungen werden angenommen Nicolaisstr. Nr. 57 im Meubleurgewölbe.

Herrn-Kleider werden gereinigt, ausgebeßert und modernisirt, Winterröcke werden gut in Stand gesetzt Thomaskirchhof 8, 1 Tr.

Gravirt werden Thürschilder, Petschäfte, Briefstempel etc. in beliebiger Schrift Hainstraße Nr. 5.

Pariser Thibethüte

pr. Stück 3 M., so wie seine Mützen für Herren billigst bei
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.



Von Sonnabend den 22. August an bis auf Weiteres täglich von Dresden früh 6 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr nach **Riesa** (zum Anschluß an die Eisenbahnzüge), von **Riesa** früh gegen 8 und Vormittags gegen 11 $\frac{1}{4}$ Uhr nach **Meissen** und **Dresden** (nach Ankunft der Eisenbahnzüge). Während des Marktes in **Lorenzkirchen** wird eine ununterbrochene Dampfschiff-Verbindung zwischen **Riesa** und **Lorenzkirchen** unterhalten. Nach Ankunft der früh 5 Uhr von **Leipzig** und **Chemnitz** abgehenden Eisenbahnzüge werden in **Riesa** Extra-Dampfboote zur Abfahrt nach **Lorenzkirchen** bereit stehen und verweisen wie im Uebrigen auf den betreffenden Plan.

Dresden, den 20. August 1857.

Die Direction.

E. A. Gewecke's Moderateur-Lampen

(Delverbrauch 2 Pfg. pro Stunde),

mit patentirter Vorrichtung, sehr solid gearbeitet, in 24 Sorten von 3 $\frac{1}{2}$ fl bis 11 fl das Stück, ferner dessen **Sänge-, Tisch- und Arbeits-Lampen** in 30 Sorten von 1 $\frac{1}{2}$ fl bis 6 fl das Stück empfehlen wir hierdurch und zwar Wiederverkäufern zu den bekannten billigen Fabrikpreisen.

L. Jost & Kratze, Kochs Hof.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst **A. Scheuermann**, Kaufhalle am Markt, Gewölbe im Durchgange Nr. 29.

Das Meubles-Magazin Raundörschen Nr. 5 von **A. Truthe** empfiehlt eine große Auswahl gut gearbeiteter Meubles aller Arten, als: **Secretaire, Schifffonniere, Sophas** und **Causeusen** mit und ohne Polster, **Bettstellen** aller Arten billig und schön.

ANNONCE.

In dem neu etablirten **Damen-Moden-Salon** sind nach den neuesten **Wiener Moden** eine Auswahl der elegantesten **Seidenhüte, Pughäubchen** und **Coiffuren** in jeder Art vorräthig, und verbürge nicht nur die solideste Bedienung, sondern auch die möglichst billigsten Preise.

L. Pistorius,

Comm. **F. W. Schulze**,
Reichsstraße, Baron v. Speck's Haus 2 Treppen.

Bergmann's Zahnseife

erhielt ich in frischer Waare und empfehle dieselbe in Büchsen à 3 und 6 fl und **Zahnpaste** in Stücken à 4 und 7 $\frac{1}{2}$ fl .
C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.

Radicaler Wanzeninsectur in die Bettstellen und in die Weise der Zimmer à fl . 2 $\frac{1}{2}$, 5 u. 10 fl , **starkes Insectenpulver** à fl . 1 fl , 2 $\frac{1}{2}$ u. 5 fl , **beste Mottentinctur** à 2 $\frac{1}{2}$ u. 5 fl , **giftfreies Fliegenpapier, Fliegenwasser, Fliegenleim**, so wie **Matten- u. Mäusetod** à 2 $\frac{1}{2}$ u. 5 fl empfiehlt in bekannter Güte **F. L. Müller**, kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage, nahe dem Bezirksgericht.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich meine **Mäntel, Ober- röcke, Kleider** und **Jacken** zu jedem nur annehmbaren Preise.
C. F. Stowin, Petersstraße Nr. 44.

Das Pug- und Modewaarengeschäft Auerbachs Hof Nr. 1 empfiehlt, um damit zu räumen, eine Auswahl höchst eleganter, so wie einfacher **Borduren-Seidenhüte, Amazonenhüte, Hauben** und **Coiffuren** in allen Stoffen, Façons und Größen zu auffallend billigen Preisen.

Eine Partie

seidener Besätze und Franzen sollen billig verkauft werden bei **A. Enders** am Markt, Bühnen Nr. 19.

Steiffchnure, vorzüglicher Qualität, à Elle 10 und 12 fl , Reichsstraße Nr. 48.

* **Schleier, Tülls, Spizengrund, Batisttücher** mit und ohne **Namen, Filet-Coiffuren, Handschuhe, Cravatten, Schlipse, Taschen, Hanfklingselzüge** und **Modébänder** empfiehlt billig **Carl Böhrig**, Grimma'sche Straße Nr. 4/6.

Wiener Glacé-Handschuhe

erhielt in guter Qualität und empfehle solche zu möglichst billigen Preisen.

C. Liebherr,
Grimma'sche Straße Nr. 24.

Näh- u. Drehseide prima Qual., echt englische **Hanfzwirne**, **wollene u. baumwollene Strickgarne**, so wie **Häkel- u. Eisengarne etc.** empfiehlt in schöner Qualität zu billigen Preisen

F. A. Engelbrecht,

Reichsstrasse Nr. 55,
Selliers Haus.

Cartamin-Tinte

in steinernen Flaschen, sogleich schwarz schreibend, empfiehlt **F. A. Poyda**, Reichsstraße Nr. 52.

Gläser in weiß, gelb und grün, zum Einsetzen der Früchte, und **Seelgläser** in hoher und flacher Form von verschiedenen Größen empfehlen

J. N. Voigt & Comp.

Zu verkaufen sind eine **Partie Damenhüte** à Stück 4 fl bei **Emma Marwedel**.

Hausverkauf.

Ein **Hausgrundstück**, in der **Petersvorstadt** gelegen, mit 480 St.-Einh. belegt, ist für 3500 fl unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Dr. C. Kori jun., Petersstraße Nr. 37.

Hausverkauf in Neudnitz. Ein nahe am großen **Ruchengarten** gelegenes schönes **Grundstück**, **Wohn- und Seitengebäude**, letzteres mit **Waschhaus** u. **gutem Brunnen** versehen, **hübschem Garten** (oder als **Bauplatz** zu benutzen), alles im besten Stande u. einen **Wiethertrag** von ca. 360 fl gewährend, soll für 5500 fl mit 1000 fl Anzahlung sofort verkauft werden. Das Nähere **Erbsmannsstraße Nr. 5** parterre rechts.

Hausverkauf. Zu verkaufen ist ein Haus in Neuschönfeld in der Nähe der Barrot'schen Wirthschaft, wozu 2 Baupläze gehören. Selbstkäufer erfahren das Nähere bei
Adv. Stg, kl. Fleischergasse Nr. 4.

Hausverkauf. Ein Haus in Reichels Garten, welches zu 6 % sich verzinst, bei einigen Veränderungen und Reparaturen aber an 100 fl mehr einbringen kann, ist für 9000 fl mit 3000 fl Anzahlung zu verkaufen und nähere Auskunft zu erhalten
Erdmannsstraße Nr. 5 parterre rechts.

Hausverkauf. Ein Haus mit kleinem Nebengebäude, Hof und Garten (ober Bauplatz), in der Nähe des Schützenhauses gelegen, und hinsichtlich des geräumigen Parterre (als Werkstatt, wozu es langjährig für Schlosserarbeiten u. s. w. benutzt war), für Professionisten vorzüglich passend, ist für 4200 fl mit 1500 fl Anzahlung zu verkaufen. Das Nähere Erdmannsstr. 5 part. rechts.

Verkauf.

Ein in der Vorstadt gelegenes Häuschen mit Hofraum soll für 3000 Thlr. und mit 1000 Thlr. Anzahlung verkauft werden, das Uebrige bleibt nach Belieben des Käufers zu 4 % stehen. Näheres poste restante unter H. H. 1000.

Ein Bauplatz

in vorzüglicher Lage (Eckplatz) ist zu verkaufen durch
Adv. Kind.

Ein Hausgrundstück auf der Frankfurter Straße ist zu verkaufen. Weiteres Magazingasse Nr. 19.

Mineralien-Verkauf.

Eine bedeutende Partie Mineralien, worunter sich einige Cabinetstücke, ausgezeichnet durch Form und Größe, befinden, werden zu verkaufen gesucht. Nähere Auskunft wird ertheilt
bayerische Straße Nr. 8, 2 Treppen.

Zu verkaufen und zu vermieten sind Pianofortes in Pianino-, Flügel- und Tafelform bei Ernst Francke, bayer. Straße Nr. 2 A.

4 Secretaire, 2 Kleiderchiffonnieren, 1 Wäscheschrank, 1 Servante, 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Rußb.-Commode mit Aufschlagschrank, 1 Flügel, 1 großes Schreibpult mit 7 Kästen, 1 Lehnstuhl, 1 runder, 2 ovale Sopha-Tische, 1 Goldrahmen-Spiegel, 1 große Rahmenuhr (in einen Saal passend), 2 alte englische Stuhluhren mit Wecker sind zu verkaufen Brühl 47 parterre rechts.

6 Gebett Federbetten

sind ertheilungshalber zu verkaufen Sporerg. 3, 2 Tr.

Mahagoni-Meubles, gebraucht, aber gut erhalten, 1 Cylinder-Bureau, 1 Bücherschrank, 1 gr. Wäschemmode, 2 gr. Spiegel, 1 Speisetafel mit Einl., 6 Rohrstühle, 1 Sopha, 1 Causeuse, 1 Flügel ic. und verschiedene geringe Meubles zum Verkauf Böttchergäßchen Nr. 3.

Ein verschließbarer Waarenschrank, sehr gut in einen Hausstand passend, ist billig zu verkaufen
Markt, Bühnengewölbe Nr. 19.

Verschiedene Meubles, Secretaire, Sophas, Stühle und Federbetten sind zu verkaufen Brühl Nr. 71, im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen ist eine große Kochmaschine, passend für eine Restauration, Thomaskirchhof, Sack Nr. 11, 3 Treppen.

Ein neues Boot mit 4 Schlagrudern ist zu verkaufen in der Frankfurter Straße Nr. 10 parterre rechts.

Zu verkaufen steht ein noch in gutem Zustande befindlicher Kinderwagen Brühl Nr. 54/55 im Gewölbe.

Pferde-Verkauf.

Ein Paar gesunde, dauerhafte Wagenpferde sind zu verkaufen und wollen sich Selbstkäufer an den Hausmann Dresdner Straße Nr. 42 wenden.

Zu verkaufen ist ein braunes Pferd $\frac{12}{4}$, ein kleiner Ponny, Hengst (Schäcke), ein Stuhlwagen und ein kleiner Rüstwagen in der gr. Linde.

Neue Bricken, Sardines à l'hulle, ger. Rheinlachs, ger. Hamburger Rindszungen.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Eine neumelkende Eselin steht bei
Müller, Thonbergstraßenhäuser Nr. 86.

Zu verkaufen ist ein prachtvolles Exemplar eines Ephem (aus einer Ranke) Gerberstraße Nr. 31.

Erdbeerenspflanzen, welche in der Londoner Ausstellung wegen ihrer Tragbarkeit und Güte den ersten Preis erhielten, sind abzulassen im großen Johannisgarten Nr. 14.

Weißer Lilien-Zwiebeln à Stück 2 Ngr. verkauft
Johne im Rheinischen Hof.

Neue mehligte Kartoffeln à Meße 3 fl verkauft in kleinen und großen Partien der Hausmann Reichsstraße Nr. 3.

Havanna-Cigarren. Cobden à 45, Fortuna-Londres à 40, Parets y Pons à 32, Jefferson à 26, Primavera à 20 fl pr. mille empfiehlt in vorzüglicher Qualität
Friedrich Schuchard, Markt Nr. 16.

Feine Stärke für Buchbinder und Tapezierer sehr billig bei
H. Thieme, Nicolaistraße Nr. 47.

Stearinkerzen

das Paquet 8, 9 u. 10 fl , bei 10 Paqueten billiger, empfiehlt
Julius Kiessling, Dresdner Straße Nr. 57.

Halbindischer Syrup,

sehr süß, das fl 18 fl , feines Rohnöl das fl 8 fl , besten Weinessig und Essig-Sprit billigst bei
Julius Kiessling, Dresdner Straße Nr. 57.

Dampf-Kaffee,

kräftig und fein schmeckend, so wie täglich frisch gebrannt, empfiehlt pr. Pfd. à 11, 12 und 13 Ngr.

Philipp Nagel,
Halle'sche Straße Nr. 15.

Echten Burgunder, Estragon,

Bordeaux- und Naumburger Trauben-Essig pr. Flasche 10, 4 und 2 fl empfiehlt die Weinhandlung von
Moritz Siegel Nachfolger.

Schweizerkäse,

ein wenig hart, aber sehr vollsaftig und fein im Geschmack, als beste Prima-Waare, will das Pfd. mit 6 Ngr. verkaufen,
echte holländische Käse

à Pfund 6 Ngr.
M. D. Schwennicke Wwe.

Große geräucherte Rindszungen, frische Sendung bei
M. D. Schwennicke Wwe.

Fetten geräucherten Rhein-Lachs, neuen großkörnigen Caviar und neue Sardines à l'hulle empfiehlt
Theodor Schwennicke.

Münchner Schmelzbutter, frischeste prima, in Kübeln jeder Größe zu civilem Preis bei
Theodor Schwennicke.

Große Malbricken, ff. marinirte Häringe mit neuen Früchten, frische Sülze und die ersten neuen Vollhäringe empfiehlt
Dor. Weise.

500 Stück Mecklenburger Winterschinken, besonders zum Rohessen, empfiehlt
Dor. Weise.

Geräucherte Rindszungen von 20 fl bis 1 fl , Mecklenburger Schinken von Milchschweinen von 4 bis 8 fl zum Kochen und Mecklenburger Schwarzfleisch empfiehlt
Dor. Weise.

Billiger Verkauf.

Noch ist bayerischer Käse zu haben, $\frac{2}{4}$ bis 4 Ngr. à Stück, bei
F. B. Pappusch, Brühl Nr. 68.

erhielt **Neue Sardines à l'hulle**
A. C. Ferrari.

Bauschutt.

Gut geladene Fuder werden wieder angenommen und mit 3 % vergütet auf dem Holzhofe am Frankfurter Thore.

Uhren,

Schmucksachen, Tressen,

Leihhausseine, werthvolle Gegenstände überhaupt, kauft stets zu höchsten Preisen

Ferdinand Schultze,
Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krafts Hof schrägüber.

Für Leihhausseine, Federbetten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, so alle Sorten **Meubles** werden stets reelle Preise bezahlt
Brühl Nr. 11 im Gewölbe.

Meubles, Uhren, Leihhausseine, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche u. dergl. m. werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt bei

C. A. Schneider,
Brühl Nr. 47 parterre rechts.

Alte Comptoirpulte, Regale, Ledertafeln u. werden zu kaufen gesucht.Adr. abzugeben Böttchergäßchen Nr. 3.

Alte Billardbälle, defecit oder gut erhalten, werden gekauft Böttchergäßchen Nr. 3.

Ein- und Verkauf gebrauchter **Meubles** u. s. w. Böttchergäßchen Nr. 3.

Alte Gold- und Silbersachen kauft zum baaren Werth Steger, Goldarbeiter, Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe.

Altes Zinngeschirre, einige Dyd. Zeller u. Schüsseln werden gekauft Böttchergäßchen Nr. 3.

Alte Porzellan-Figuren werden zu kaufen gesucht und theuer bezahlt Böttchergäßchen Nr. 3.

Theatergarderobe

wird zu kaufen gesucht. Adressen mit näherer Angabe bittet man Reichsstraße Nr. 21, 3 Treppen bei Herrn Wagner niederzulegen.

Zu kaufen gesucht

wird eine leichte, moderne, schon gefahrene aber noch gut conditionirte Halb-Chaise, und Adressen sub H. B. poste restante erbeten.

1 Duzend gute Kirschbaumstühle werden zu kaufen gesucht Brühl Nr. 45 parterre.

Eine gute Melkziege wird zu kaufen gesucht
Brühl Nr. 45 parterre.

Ein hiesiger Bürger bittet ein edles Herz ihm 100 Thaler auf ein Jahr zu leihen, wo er es gegen Zinsen und herzlichen Dank zurückerstatten wird. Sollte ein bemittelter Menschenfreund dies berücksichtigen, so bittet man gef. Adressen unter „S. T. 100.“ in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für einen jungen Menschen (Schweizer), der das Conservatorium besuchen soll, sucht man eine anständige und gebildete Familie, in welcher derselbe als Sohn vom Hause aufgenommen und behandelt würde. Da wo man französisch oder englisch spricht, würde man den Vorzug geben.

Schriftliche Offerten beliebe man abzugeben bei B. Hermann, Quersstraße Nr. 27b, woselbst Näheres zu erfragen.

Notensetzer-Gesuch.

Nach auswärts kann einem tüchtigen Notensetzer gut lohnende und dauernde Beschäftigung nachgewiesen werden durch Buchhändler Ign. Jackowitz, Universitätsstraße Nr. 2, 1. Etage.

Ein Stenograph wird gesucht, der tägl. einige Stunden dictando schreiben kann, Inselstraße Nr. 14 links, 1 Treppe rechts.

Zwanzig fleißige Zimmergesellen

finden dauernde Arbeit beim Zimmermeister Fricke jun.,
Dresdner Straße Nr. 23.

Schuhmachergesellen werden gesucht Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 50 bei **A. Gangloff**, Schuhmachermeister.

Zum 1. September werden für die Brennerlei des Rittergutes **Pomßen**

vier tüchtige und kräftige Arbeiter gesucht.

Hausmann = Gesuch.

Für eine Fabrikstadt Sachsens wird ein Hausmann gesucht, der treu, fleißig und zu jeder Arbeit willig ist, so wie schreiben und etwas rechnen kann. Derselbe darf nicht unter 30 Jahre alt und muß unverheirathet sein und schon mehrere Jahre eine und dieselbe Stelle innegehabt haben.

Adressen sind unter den nöthigen Angaben an den Hausmann Katharinenstraße Nr. 16 abzugeben.

Ein zuverlässiger Handarbeiter findet dauernde Arbeit
Holzgasse Nr. 17.

Ein gewandter, wo möglich unverheiratheter Meubles-Polirer wird gesucht von **Weinoldt & Berger**, Burgstraße Nr. 21.

Ein junger gewandter Kellner wird in eine flotte Restauration nach Halle gesucht. Befähigte wollen sich melden
Schützenstraße Nr. 24 im Gewölbe.

Gesucht werden zum sofortigen Antritt zwei Laufburschen
Elisenstraße Nr. 29, 1. Etage.

Ein gut empfohlener unverheiratheter Markthelfer wird gesucht
Gerberstraße Nr. 52.

Eine junge Dame, welche Unterricht im Englischen ertheilen kann, findet Näheres Universitätsstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches Lust hat das Schneidern unentgeltlich zu erlernen, kann sich melden
blaue Mütze Nr. 10 parterre.

Stickerinnen, geübt im Plattstich, finden Engagement in **Hietels Stickerlei-Manufactur**, Grimm. Strasse 31.

Junge Mädchen können das Pusmachen unentgeltlich, gründlich und baldigst erlernen Universitätsstr. 15 part.

Geübte Blumenarbeiterinnen, so wie auch Lernende werden angenommen Brühl Nr. 17, 2. Etage.

In eine Wattenfabrik wird ein gewandtes Mädchen zu leichter Arbeit gesucht.
Kupfergäßchen Nr. 9, 3 Treppen zu melden.

Eine perfecte Köchin

findet Condition bei **A. Keil** am Neumarkt.

Gesucht wird eine **Jungemagd** zum 1. September, die nähen kann und feine Wäsche zu waschen und platten versteht. Näheres beim Hausmann im Kloster, Klostergasse Nr. 15.

Gesucht wird zum 1. September ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Thomaskirchhof Nr. 9, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich ein reinliches Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit Elsterstraße Nr. 1601c parterre.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, gleich oder zum 1., welches gute Zeugnisse aufweisen kann. Zu **Wegen** Weberg. 13.

Gesucht wird sogleich oder bis 1. Sept. ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarb. Neukirchhof Nr. 41 in der Restauration.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges Mädchen für Kinder und Hausarbeit Frankfurter Straße Nr. 53, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit Burgstraße Nr. 17.

Ein Dienstmädchen wird sogleich gesucht
Neumarkt Nr. 40, 1 Treppe.

Gesucht wird ein im Nähen geübtes Mädchen, welches zugleich leichte Hausarbeit mit zu verrichten hat.

Zu erfragen Naundörfschen Nr. 19 parterre.

Gesucht wird ein ordentliches reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit, versehen mit guten Zeugnissen. Zu erfragen Petersstraße Nr. 35 beim Schlossermeister Ulrich.

Gesucht wird Krankheit halber zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit Lauchaer Str. Nr. 18a, 2 Tr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt zum Warten eines Kindes und zu aller häuslichen Arbeit ein ordentliches Mädchen Lindenstraße Nr. 5, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich oder spätestens zum 1. September eine perfecte Köchin unter vortheilhaften Bedingungen. Näheres darüber in Lehmanns Garten, letzte Thüre, 1. Etage links.

Gesucht wird zum 1. September ein starkes Mädchen, das sich gern und willig aller häuslichen Arbeit unterzieht. Zu melden Dresdner Straße Nr. 5 im Bäckerladen.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. September ein freundliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Gewandg. 3, 3. Tr.

Gesucht wird zum 1. Sept. für Küche und häusliche Arbeit ein reinliches, ordentliches Mädchen mit guten Attesten Königsplatz Nr. 19, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches und fleißiges Mädchen zu häuslicher Arbeit.

Zu erfragen Gerberstraße, goldne Sonne.

Ein Mädchen für alle häusliche Arbeit wird zum 1. September verlangt Mühlgasse Nr. 1, 2 Treppen.

Ein junges Dienstmädchen wird gesucht und kann sofort antreten Erdmannstraße Nr. 9, 3. Etage.

Eine Amme, welche 6 bis 7 Monate gestillt hat, wird gesucht. Das Nähere Wosenstraße Nr. 9 bei Herrn Kaufmann Wönch.

Anstellungs-Gesuch. Ein thätiger, rechtlicher Mann, bis zur Höhe von 1000 \mathcal{R} cautionsfähig, wünscht in hiesiger Stadt oder nächster Umgebung eine baldige Anstellung als Aufseher in einer Fabrik, Verkäufer in einem Holz- oder Kohlengeschäft ic. Er würde sich in jeder derartigen Stellung durch Fleiß und Accurateffe sehr nützlich machen, und der Unterzeichnete, welchem die guten Eigenschaften dieses empfehlenswerthen Mannes näher bekannt sind, erbietet sich gef. schriftliche Anfragen prompt zu beantworten. **S. S. Grieshammer, Erdmannstr. 5.**

Gesuch. Ein junger kräftiger, verheiratheter Mann, der gutes Zeugniß aufzuweisen hat und dem mündliche Empfehlungen zur Seite stehen, sucht dringend einen Posten als Hausmann, Markthelfer oder sel auch die Arbeit wie sie wolle. Adressen bittet man unter der Schiffe F. V. 18. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch von 16 Jahren sucht zum 15. September als Kellnerbursche ein Unterkommen. Adressen erbittet man unter S. F. II 3. in der Expedition d. Bl.

Gesuch. Ein junger Mensch von 15 Jahren, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als **Schreiber** oder **Lausbursche**. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen Ritterstraße Nr. 38, im Hofe 2 Treppen bei W. Bendix.

Ein kräftiger, militärfreier Mensch, welcher in einem Materialgeschäft gewesen und noch ist, sucht bis zum 1. September einen Dienst.

Zu erfragen Theaterplatz, weiße Taube bei Herrn Stöckel.

Ein verheiratheter Mann in den mittleren Jahren ohne Kinder sucht einen Posten als Hausmann oder Markthelfer. Adressen bittet man unter H. II 20. bei Herrn Kaufmann Agner, Grimma'sche Straße Nr. 30, abzugeben.

Ein kräftiger Lausbursche sucht Stelle und wird gut empfohlen Reichstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher schon mehrere Jahre hier in Condition steht und gute Zeugnisse besitzt, sucht einen Posten als Markthelfer. Gefällige Auskunft ertheilt der Markthelfer Stein, Burgstraße Nr. 9.

Gesuch.

Ein junges wohlgezogenes sehr musikalisches Mädchen aus gebildeter Familie sucht Verhältnisse halber ein Unterkommen als **Gesellschafterin** oder zur **Hülfe der Hausfrau** oder als **Verkäuferin** in ein Geschäft. Es wird mehr auf gute **Behandlung** als hohen **Gehalt** gesehen. **Offerten** bittet man **Frankfurter Straße 21, 1. Etage** abzugeben, wo auch **Auskunft** ertheilt wird.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. Sept. einen Dienst. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 21, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst in die Küche und zur häuslichen Arbeit. Zu erfahren Quersstraße Nr. 29 im Gewölbe.

Ein fleißiges Ordnung liebendes Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. oder 15. Sept. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Petersstraße Nr. 38, 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht gleich oder bis 1. Septbr. einen Dienst für Alles. Näheres Schrötergäßchen Nr. 5.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches aber schon zwei Jahre hier im Dienst gestanden, das Weisnähren gründlich gelernt und die besten Attestate aufzuweisen hat, wünscht zum 1. Sept. als **Stubenmädchen** oder **Jungemagd** in Dienst zu treten.

Geehrte darauf reflectirende Herrschaften wollen sich gefälligst **Reichstraße Nr. 11, 4 Treppen** bemühen, woselbst das Nähere ertheilt wird.

Ein junges Mädchen von außerhalb, das hier in einem Wein- und Kaffeehan noch fungirt, wünscht zum 1. d. M. wieder in einem anständigen Geschäft placirt zu sein. Adressen unter „80“ besorgt die Expedition d. Bl.

Ein junges Mädchen sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 16 parterre.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren, so wie mit der Wirthschaft vertraut ist, sucht eine für sie passende Stelle, sei es wo es wolle. Näheres Reichels Garten, Alexanderstr. 1603 a part. im Gartengebäude.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche bei einer anständigen Herrschaft zum 1. oder 15. September. Zu erfragen bei Madam Lindner, Kammacherbude, Mauricianum.

Ein gewilliges fleißiges Mädchen, nicht von hier, welches das Schneidern erlernt hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst gleich oder bis 1. September als **Stubenmädchen** oder für **Alles**. Zu erfragen in der Petersstraße Nr. 32, 1 Treppe.

Ein junge Witwe von 26 Jahren sucht eine Stelle als **Wirthschafterin**, sei es bei einer einzelnen Dame oder bei einem einzelnen Herrn, sei es jetzt oder zu Michaelis. Gefällige Adressen unter D. D. 30. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen in Auerbachs Hof im Burstgewölbe.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht ein Unterkommen als **Kammerjungfer**, **Verkäuferin** u. s. w. Hierauf reflectirende Herrschaften wollen ihre Adressen gef. Frankfurter Straße Nr. 42, 3 Treppen vorn heraus, rechts 2. Thüre niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann, an Ordnung und an viel Arbeit gewöhnt, sucht Verhältnisse halber baldmöglichst einen Dienst; gute Behandlung hat den Vorzug. Das nähere Bärmanns Hof, 1 Treppe über der Hausmannswohnung.

Ein Mädchen vom Lande, 18 Jahre alt, sucht bis 1. Sept. Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen hohe Straße Nr. 17 parterre.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches längere Zeit bei einer Herrschaft als **Stubenmädchen** gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht als solche zum 1. Sept. Dienst. Zu erfragen Stadt Braunschweig 4 Tr., in den Nachmittagsstunden.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. Sept. d. J. einen Dienst, wo möglich bei einer kinderlosen Herrschaft, **Rauhniger Straße Nr. 5, 2 Treppen**.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 233.]

21. August 1857.

Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 3609 d. Bl. auf 1857.)

1967. Bis 31. Aug. 1857 Einzahl. 7 mit 50 Fl. Rhein., d. i. 10 pCt., die Ober-Fränkische Berg- und Hütten-Gesellschaft zu Hof betr. [Unter Innehalten von 1 Fl. 7½ Rr. zweimonatl. Zinsen der bereits eingeschossenen 175 Fl. bei Ad. Walz in Hof ic.]
1968. Bis 31. Aug. 1857 Einzahl. 5 mit 5 $\frac{1}{2}$ pCt., d. i. 10 pCt., den Praster Bergwerks-Verein zu Görlitz betr. [Unter Innehalten von 5 $\frac{1}{2}$ pCt. Zinsen bei G. E. Heydemann in Budissin ic.; zeitl. Einsch.: 20 $\frac{1}{2}$ pCt. Auch werden, gegen Vergütung der Stückzinsen vom 1. Mai 1857 ab, Voll-Einzahlungen angenommen.]
1969. Bis 31. Aug. 1857 Einzahl. B2 mit 100 Francs (26 $\frac{3}{8}$ pCt.), d. i. 25 pCt., die Schweizerische West-Eisenbahn-Ges. zu Genf betr. [Bei E. Hirzel u. Comp. in Leipzig, jedoch nur bis zum 24. August 1857 ic.; zeitl. Einsch.: ebenfalls 100 Francs. Auch werden Voll-Einzahlungen bis dahin mit 397 Francs 50 Cent., ingl. bis zum 30. Sept. 1857 mit 398 Francs 35 Cent. angenommen.]

Gesuch. Ein junges gebildetes Mädchen, das von früher Jugend an im Verkauf war, wünscht eine Stelle als Verkäuferin oder Buffetmamsell. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 9 parterre.

Eine Köchin, die sich auch den häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht eine Stelle bis 1. September.

Zauch, Glockenplatz Nr. 1.

Ein junges anständiges Mädchen von rechtlichen Aestern, welches das Schneidern gründlich erlernt hat, auch im Häuslichen nicht unerfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft als Stubenmädchen oder ein sonstiges Unterkommen. Adressen beliebe man bei Herrn E. F. Scharf, Thomaskirchhof Nr. 7 gefälligst niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Adressen niederzulegen im Thomasgäßchen Nr. 7 im Hausstand.

Ein kleineres Gewölbe oder ein Theil eines größeren, am liebsten in der Nicolaistraße oder auch dicht dabei am Brühl, wird für bevorstehende Michaelismesse zu miethen gesucht.

Offerten werden baldigst unter N. S. 23 durch die Expedition d. Bl. franco erbeten.

Gesucht wird für die folgenden Messen eine Stube als Verkaufsort (nicht über 1 Treppe hoch), event. auch die Hälfte eines Gewölbes, und zwar im Brühl, in der Katharinen- oder Reichsstraße. Adressen unter der Chiffre Z. No. 25. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von einem unverheiratheten Beamten ein Familienlois von 120 bis 200 Thlr., Michaelis oder f. Ostern beziehbar. Adr. bittet man in der Handlung von Köller & Muste, Markt Nr. 15 niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird für 1. Septbr. ein freundliches Stübchen mit Schlafcabinet, wo möglich in der Nähe der Fleischer-gasse oder des Fleischerplatzes. Adressen bittet man abzugeben beim Lohnknecht Saupé, Erdmannsstraße Nr. 13 im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird von einem soliden jungen Mann, dessen Beschäftigung außer dem Hause ist, eine freundliche meublirte meßfreie Stube bei anständigen Leuten. Adressen mit Preisangabe bei Herrn Reichlob, Schuhmachergäßchen Nr. 2, 1 Treppe.

Gesucht wird von einer Witwe ohne Kinder ein Stübchen ohne Meubles. Adressen bittet man abzugeben Katharinenstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen eine Stube ohne Meubles, Preis bis 20 Thlr. Adressen bittet man abzugeben Burgstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Gesucht wird von einem jungen Mann ein Stübchen. Adr. beliebe man unter M. Halle'sche Straße Nr. 15 bei Herrn W. Quasdorf niederzulegen.

Gesucht wird in der Nähe der Serber- oder Querstraße ein freundliches Stübchen oder Schlafstelle bei anständigen Leuten für ein solides Mädchen, welches ihre Beschäftigung außer dem Hause hat. Adressen erbittet man Serberstraße 26, rechts 1 Treppe.

Gesucht wird von einem soliden, pünctlich zahlenden Mädchen, welches den ganzen Tag nicht zu Hause ist, ein meubl. Stübchen von ungefähr 18—20 Thlr. Adressen bittet man abzugeben Grimm. Straße Nr. 31 beim Bäckerstr. Büchner.

Katharinenstraße Nr. 10.

Hausstand mit Schrank zu vermieten.

Vermiethung.

Erdmannsstraße Nr. 1 ist Ortsveränderung halber die Hälfte der 3. Etage für den Preis von 240 Thlr. von Michaelis d. J. zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist nahe der Promenade eine 1. Etage für 400 $\frac{1}{2}$ pCt. Näheres Thomasgäßchen Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube und Kammer, in schöner Lage, Elsterstraße 1601 C, 3 Treppen part. zu erfragen.

Zu vermieten ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle für Herren Petersstraße Nr. 18, links 2 Treppen.

Zu vermieten

ist sogleich oder zum 1. September d. J. eine freundliche Stube mit oder ohne Bett an einen Herrn, wo möglich von der Handlung, Mühlgasse Nr. 1, 2. Etage links.

Zu vermieten ist vom 1. Sept. oder 1. October eine gut meublirte Stube nebst Schlafgemach an solide Herren von der Handlung oder Beamte Tauchaer Straße Nr. 1, 4 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube an ledige Herren mit separatem Eingang und Hausschlüssel Frankfurter Straße Nr. 57 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, gut meublirt, Aussicht ins Freie, Weststraße Nr. 1684, 1 Treppe rechts.

Zwei helle Stuben, Mitgebrauch der Küche, sind vom 1. Oct. an kinderlose Leute zu vermieten Brühl Nr. 50, 1 Treppe.

Ein hübsches freundliches Zimmer mit Schlafgemach ist zu vermieten Erdmannsstraße Nr. 9, 3. Etage.

Eine freundlich meublirte Stube, meßfrei, ist sofort zu vermieten an einen oder zwei Herren Katharinenstr. Nr. 8, im Hofe 4 Tr.

Eine sehr freundliche erste Etage in der Vorstadt ist Wegzugs halber sofort zu vermieten.

Näheres lange Straße Nr. 2, 1. Etage.

Gesucht wird von einem Herrn ein Theilnehmer zu einer freundlich meublirten Stube und Kammer hohe Straße Nr. 2a im Hofe 3 Treppen.

Zu vermietben ist eine Schlafstelle an einen Herrn
große Windmühlenstr. 15 im Hofe links 4 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube
Klostergasse Nr. 16, 4 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für eine solide Mannsperson
Erdmannsstraße Nr. 1, Seitengebäude 2 Treppen.

Grosse Funkenburg.

Heute Freitag

Militair-Concert

vom Musikchore des 1. Jäger-Bataillons.

Anfang 7 Uhr.

F. Berger.

Hierbei empfehle ich eine reichhaltige Speise-
karte, so wie gute Getränke.

J. F. Helbig.

Ergebenste Einladung zum Sternschiessen

Sonntag den 23. Aug. d. J.

im Bergschlößchen bei Zwenkau,

wobei Concert und Ball stattfindet und à la carte gespeist wird.
Auch empfehle ich echt Bayerisches und Zwenkauer Lagerbier nebst
andern warmen und kalten Getränken. **G. Klaus.**

Oberschenke Gohlis

ladet heute zu verschiedenen warmen und kalten
Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes oder
Zunge, und guten Getränken ergebenst ein.

Drei Lilien in Meudnis.

Heute Ente oder Lende mit Krautklößen.

W. Sahn.



Während der Pausen nach dem 1. u. 2. Theil
wird im Bassin die Fontaine spielen.

Heute

Concert im Garten des Schützenhauses

vom Musikchore unter Leitung des Director
W. Herfurth.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.



Illumination durch Gasflammen in Formen
von Blumen, Sternen, Sonnen z. s. w.

WIVOLI.

Heute Freitag den 21. August

grosses Concert und chinesisches Abendfest,
wobei der ganze Garten auf das Herrlichste mit Tausenden von Blumen,
Palmen und Fächern magisch beleuchtet und das Ganze von Herrn Deco-
rateur Krause so überraschend neu arrangirt wird, daß dem geehrten
Publicum ein genussreicher Abend zugesichert werden darf.

Der Weg unten zum Garten herein ist heute geöffnet.

Anfang des Concerts um 1/27 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Das Musikchor von M. Wenck.
Bei dem heutigen Concert warme Speisen à la carte. **A. Stolpe.**

Hôtel de Saxe.

Heute Freitag

CONCERT von Carl Welcker.

Entrée à Person 1 1/2 Ngr. — Näheres die Programme. — Anfang 1/28 Uhr.

NB. Bei unangünstiger Witterung Concert im Saale.

Erntefest im Gasthose zu Lindenau

Sonntag den 23. August,

wobei ich mit einer besonderen Auswahl Kuchen, guten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde.

G. Sahn.

* * Sonntag den 23. August Erntefest in Connewitz.

In Stötteritz alle Abende warme Speisen

und alle Tage frisches Gebäck, ff. Bayerisches von Kurz, altes Gersdorfer zc. zc.

Schulze.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Freitag Schweinsknöchelchen und Topfrinderbraten mit Thüringer Klößen,
wozu ergebenst einladet **A. Penfer.**



Hamburger Weinstube

empfiehlt

engl. Porter und Ale.



Echtes Bamberger Märk-Bitterbier à Töpfchen 13 Pf., frische Sendung, welches von ganz ausgezeichneter Güte und Feinheit ist. Ergebenst **L. Sobusch, Neumarkt Nr. 23.**

Wartburg. Zum heutigen Schlachtfest ladet ergebenst ein **M. Wenn.**

Heute Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **J. G. Senge** in Reichels Garten.

Zur Stadt Braunschweig. Heute Schlachtfest, früh von 1/29 Uhr an Weißfleisch und Abends frische Wurst und Suppe, so wie Bratwurst, wozu ergebenst einladet **Friedrich Wilhelm Sebne.**

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **F. G. Küster, Querstraße 31.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Herrn. Bothe, Hospitalstr. 11.**

Pilgers Restauration, große Windmühlenstraße Nr. 7, ladet heute Abend zu Schweinsknochen und Klößen mit Meerrettig ergebenst ein. NB. Bier ff. **Witwe Pilger.**

Heute früh Speckfuchen. Geraer Bier ff. **Carl Wehnert, Universitätsstraße.**

Gasthof zum Helm in Guttrisch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **Julius Jäger.**

Drei Mohren.

Heute Schinken oder Sauerbraten mit Klößen. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Oberschenke in Guttrisch.

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **Fr. Scharlach.**

Schwedische Apfeltorte

empfiehlt **Café restaurant, Gewandgäßchen Nr. 5.**

Speisehalle. Heute Klöße mit gedämpftem Rindfleisch von 1/212 Uhr an, in und auferm Hause, à Portion 2 1/2 \mathcal{R} .

Die Speisewirtschaft empfiehlt sich heute mit Klößen u. Pökelfleisch, in und auferm Hause, à Port. 2 1/2 \mathcal{R} . **Burgstr. Nr. 6.**

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein. Das Bier fein.

Goldnes Lämmchen. Heute Nachmittag ladet zu Speck-, Apfel- und Kartoffelfuchen ein **Sönice.**

Freitags früh 8 Uhr Speckfuchen beim **Bäckermeister Büchner, Grimm. Straße Nr. 31.**

Heute früh 1/29 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **C. F. Hauck, Halle'sche Straße Nr. 12.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen und ein gutes Töpfchen Bier empfiehlt **C. Saake, goldener Ring.**

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen bei **Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.**

Verloren wurde ein braunes Geldtäschchen mit gelbem Schloß und Ketten, enth. ca. 2 Thlr. 3 Ngr. Gegen Belohnung abzugeben **Nicolaisstraße Nr. 47 im Gewölbe.**

Verloren wurde am Mittwoch beim Zurückgehen aus dem Sommertheater eine silberne Lorgnette. Gegen gute Belohnung abzugeben beim Hausmann in **Lehmanns Garten.**

Verloren wurde den 19. d. M. Abends vom Theater bis zur Friedrichsstraße eine Stahlbrille in grünem Futteral mit zwei Sternen. Abzugeben **Friedrichsstraße Nr. 4, 2 Treppen.**

Verloren wurde am 13. d. Mts. von der Kohlgartenstraße auf dem Wege nach Laucha ein homöopathisches Thierarzneibuch. Gegen Belohnung abzugeben in der **Schmiede zu Reudnitz.**

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 \mathcal{S}). Morgen Sonnabend: Nudeln mit Rindfleisch.

Verloren

wurde am 18. dieses auf dem Wege von der Hainstraße über den Altmarkt durch die Petersstraße und von da über den Königsplatz durch die Windmühlenstraße nach der hohen Straße eine Broche von Eisenbein. Gegen Belohnung abzugeben hohe Straße Nr. 26b, eine Treppe.

Ein blaues Octavbuch,

enthaltend einen Theil zum Drucke fertigen Manuscriptes, ist auf der Egelstraße Donnerstag zwischen 10—11 Uhr verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben beim Hausmann **Inselstraße Nr. 11.**

Ein junger Hund, Jagd-Race, mit braunem Behänge, ist mir in der Windmühlenstraße am 16. a. c. zugelaufen und kann gegen Futterkosten und Insertionsgebühren bei dem Korbmachermeister **Julius Zehendorf** in Zwenkau abgeholt werden.

Derjenige, welcher in Reudnitz den 20. August 1857 die drei Stück Gänse an sich gezogen hat, wird gebeten, dieselben wieder retour zu senden **Gemeindegasse Nr. 114**, wo nicht, wird derselbe gerichtlich dazu angehalten.

Frau Wölfe vom Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin, eine der besten Soubretten der Gegenwart, eröffnet heute einen Gastrollen-Cyclus auf hiesiger Sommerbühne. Wir gratuliren der geehrten Direction zu dieser ausgezeichneten Acquisition um so mehr, als genannte Dame, außer in der heutigen Vorstellung in dem überall mit großem Beifall aufgenommenen Genrebild „**Therese Kronen**“ auftreten wird.

A. W. V. S. R.

Heute Abend Vortrag neuer Schnadahüpfel'n des aus Tirol angekommenen **Natursängers**

Roderbus.

Herrn **Johann Friedrich Schl.** zum 62. Geburtstage ein donnerndes Hoch! daß die ganzen Brettlören wackeln.
Eine stille Verehrerin.

Dem Fräulein **Minna S....** zum heutigen Geburtstage ein mit Pauken und Trompeten begleitetes Hoch, daß die ganze Thalstraße wackelt.
W. B. & C. S.

Unserm Freund und Nachbar Herrn **Carl Vogt** gratuliren zu seinem 41. Wiegenfeste von ganzem Herzen
die Büchsen ohne Wische.

** Heute Fräulein **Marie!** zum letzten Male.

L. D. C.

Vermählungsanzeige.

Joh. Gottfried Kunze.

Emilie Kunze, geb. Haugk.

Rochlitz und Leipzig, den 20. August 1857.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- Athanasio, Kfm. a. Bukarest, und
 Amerouges, Bar., Part. a. Haag, Hotel de
 Baviere.
 v. Alpidh, Beamter a. Hohenzollern, schw. Kreuz.
 Appel, Def. a. Pratau, goldne Sonne.
 Adolph, Kfm. a. Stralsund, Hotel de Prusse.
 Albert, Koffh. a. Schiedel, braunes Ross.
 Agricola, Sattlermstr. a. Bettin, Stadt Riesa.
 Ahrens, Künstler a. Triest, Palmbaum.
 Albert, Rentier a. Augsburg, grüner Baum.
 Bayer, Kfm. a. Pilsen, H. de Prusse.
 Breichmann, Kfm. a. Bielefeld, St. Wien.
 Bauley, Stud. a. Manchester, St. Nürnberg.
 Borbona, Künstler a. Mailand, Hotel garni.
 Butter, Rent. a. Cincinnati.
 Brünner, Frau a. Warschau, und
 von den Bruggen, D. jur. u. Friedensrichter
 a. Amsterdam, Stadt Rom.
 Bürglen, Kfm. a. Elm, Stadt Dresden.
 Borchel, Kfm. a. Berlin.
 Böhm, D. a. Hamburg, und
 Baesem, Kfm. a. Grefeld, Stadt Hamburg.
 de Buchenhol, Obef. a. Budwina, und
 v. Bortschilly, Rent. a. Posen, H. de Bay.
 Bertholet, Rent. a. Paris, und
 v. Bauch, Genl. n. S. a. Liverpool, H. de Pol.
 Wehhardt, Kfm. a. Frankf. a/M., gr. Blbrg.
 Diebaw, U. u. G., Kauf. a. Hagenow, St. Gotha.
 Börtgen, Bürgermstr. a. Bacheruf, und
 Barth, Frau a. Erlangen, schwarzes Kreuz.
 Gutschoff, Rent. a. Riezenveen, H. de Pol.
 Gasselt, Koffh. a. Roswein, goldnes Sieb.
 Ghippelbach, Offic. a. Warschau, St. Wien.
 Glauser, Kfm. n. S. a. Riffingen, St. Nürnberg.
 Glaz, Kfm. n. Fr. a. Wernigerode, Palmb.
 v. Dalonowsky, Rent. a. Petersburg, H. garni.
 Däweritz, Rgp. a. Baplis, und
 Däweritz, Def. a. Limpelwig, Palmbaum.
 Dippel, Fabr. a. Fulda, Stadt Hamburg.
 Drewes, Rent. n. Fam. a. Hamburg, H. de Bay.
 v. Douroff, General-Major a. Warschau, Hotel
 de Pologne.
 Dufft, Kfm. a. Rudolstadt, Stadt Gotha.
 Gisel, Fabr. a. Haimichen, Stadt London.
 Ginhorn, Kfm. a. Seiffen, schwarzes Kreuz.
 Glien, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Gratz, Bergwerksaspirant a. Goslar, St. Nürnberg.
 Gwangl, Künstler a. Mailand, Hotel garni.
 Krigsche, Rent. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Friedel, Koffh. a. Laura, goldnes Sieb.
 Friedrich, Fabr. n. Fr. a. Wien, Stadt Wien.
 Flade, Cand. theol. a. Riga, St. Nürnberg.
 Flohmann, Kfm. a. München, Palmbaum.
 Friz, Kfm. a. Götting, Hotel de Baviere.
 van der Flint, Rent. n. Fam. a. Petersburg,
 Stadt Wien.
 Flöbel, Def. a. Dresden, Stadt Freiberg.
 v. Flondor, Frau Obef. a. Budwina, Hotel
 de Baviere.
 Gördig, Koffh. a. Erlau, goldnes Sieb.
 Gehrrens, Part. a. Hamburg, Palmbaum.
 Guldrinska, Frau a. Warschau, und
 Gorda, Rent. a. Washington, Stadt Rom.
 Gerhardt, Def.-Insp. a. Kasuthain, gr. Baum.
 Georgi, D., Dir. d. l. Blindenanstalt zu Dresden,
 Stadt Dresden.
 v. Gynzky, Excell., Frau Gräfin, Gutsbes. u.
 Dienersk. u. Fam. a. Pesth, und
 v. Gynzky, Excell., Graf, Geh. Rath n. Fam.
 u. Dienersk. a. Pesth, Hotel de Pologne.
 Großmann, Fr. a. Brody, Tiger.
 Godefroy, Rent. a. Prag, H. de Baviere.
 Holländer, Amtm. a. Hamburg, St. Hamburg.
 Hauff, Kfm. a. Wasseralfingen,
 Hooff, Part. a. Haag,
 Hallmann, Kfm. a. Zelle.
 v. Hoogstraten, Part. a. Amsterdam, und
 de Hertzelle, Baron, Provr. a. Haag, Hotel de
 Baviere.
 Hubel, Kfm. a. Lüneburg, Stadt Bremen.
 Pecht, Revierjäger a. Kreinzig, goldne Sonne.
 Hoop, Kfm. a. Hamburg.
 v. Hahn, Rent., und
 v. Hahn, Stud. a. Riga, St. Nürnberg.
 Hiviera, Künstler a. Alexandrien, H. garni.
 Hackradt, Pastor a. Nealingen, St. Dresden.
 Hüppner, Rentant a. Belgershain, und
 Hängsch, Kfm. a. Pöben, grüner Baum.
 Helmerdig, Regisseur a. Berlin, Palmbaum.
 Hahn, Fr. Kammerf. n. L. a. Neu-Strelitz, u.
 Hans, Destill. a. Göttingen, goldner Hahn.
 Johns, Hofcourier a. Petersburg, H. de Russie.
 Jähler, Koffh. a. Lauenhagen, goldnes Sieb.
 Jeremias, Kfm. n. S. a. Gytaw, Palmbaum.
 Janzen, Fleischer a. London, Stadt Riesa.
 Jagnof, Kfm. a. Ardes, Manufakturhalle.
 Jacobs, Part. n. Fr. a. Berlin, H. de Bay.
 Jacob, Fabr. a. Lerchsdorf, Bamberger Hof.
 v. Kossack, Obef. a. Wilna, Stadt Breslau.
 Redowsky, Obef. a. Warschau, H. de Bay.
 Kirschbaum, Kfm. a. Meerane, St. London.
 Königberger, Kfm. a. Berlin, gr. Blument.
 Kölling, U. u. A., Def. a. Raten, und
 Kryschnar, Koffh. a. Reindorf, br. Ross.
 Knyvel, L. u. G., Koffh. a. Deuben, g. Sieb.
 Kreibitz, Rent. a. Götting.
 Kleinholz, Fabr. a. Magdeburg.
 Kochanof, Kfm. a. Jüterbog, und
 Knothe, Diakon. a. Cosel, Palmbaum.
 Koch, l. griech. Hoffattler a. Athen, und
 Köchy, Lehrer a. Frankenhäusen, Hotel garni.
 Kobitzky, Kfm. a. Greiz, Stadt London.
 Lorenz, Revierförster a. Wittenberg, und
 Laumer, Porzellanh. a. Karlsbad, St. Wien.
 Lanzer, Werkmstr. a. Karlsruhe, goldn. Sieb.
 Wäsche, Kfm. a. Eisenberg, Palmbaum.
 Lindner, Kfm. a. Bremen,
 de Luchet, Kfm. a. Mainz, und
 Leenderg, Ober-Zoll-Inspr. a. Zittau, H. de Bay.
 Leopold, Kanzlei-Rath, und
 Leopold, Fel. a. Goetlin, und
 Laub, Gymnas.-Lehrer a. Kopenhagen, St. Dresden.
 Louterbach, Kfm. a. Bremen, und
 Löwe, Licent. d. Theol. a. Hamburg, H. de Bay.
 Lovens, Kfm. a. Aachen, und
 v. Lasocki, Obef. a. Warschau, H. de Pol.
 Langhammer, Kfm. a. Reichenbach, schw. Kreuz.
 Länner, Fabr. a. Wera, H. de Pologne.
 Meyer, Buchh. a. Posen, Stadt Breslau.
 v. Mieczynski, Ritter a. Brody, H. de Bay.
 Mehlträger, Kfm. n. Fam. a. Warschau, St. Freib.
 Moritz, Kfm. n. Fr. a. Blauen, St. Gotha.
 Mündler, Kfm. a. Frankf. a/M., und
 Mitter, Kfm. a. Coblenz, Stadt Hamburg.
 Müller, Kfm. a. Seiffen, und
 Meusel, Pastor a. Brandis, schwarzes Kreuz.
 Mehlert, Kfm. a. Karlsbad, und
 Müller, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Wien.
 v. Montmartin, Part. a. Berlin, St. Nürnberg.
 Meinel, Kfm. a. Weimar, Palmbaum.
 Müller, Bankobermstr. n. Fam. a. Petersburg,
 Stadt London.
 Möller, Kfm. u. Fam. a. Bremen, St. Rom.
 Noordmann, Fabr. a. Halberstadt, H. de Bay.
 Dehljucker, Baudir. a. Chemnitz, Stadt Wien.
 Dettinger, Hdl.-Commis a. Hainfardth, Palmb.
 Prege, Fleischermstr. a. Berlin, goldne Sonne.
 Proschke, Def. a. Fügen i. Tyrol, St. Wien.
 Beschel, Prof. a. Dresden, St. Nürnberg.
 v. Blonczynsky, Obef. a. Warschau, und
 Brühl, Kfm. a. Zittau, Hotel de Pologne.
 Philipp, Wagenbaum. a. Zwickau, St. Dresden.
 Du Petit, Provr. n. Fam. a. Paris, H. de Baviere.
 v. Quigow, Frau a. Schwerin, St. Nürnberg.
 Römer, Koffh., und
 Römer, Gutsbes. a. Alt-Mitweida, gold. Sieb.
 Rothe, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Richter, Prof. a. Dresden, Stadt Nürnberg.
 Rosenber, Buchh. a. Paris, Stadt Dresden.
 Reiffel, Kreisrichter a. Zielauzig, Stadt Rom.
 Rupp, Hdl.-Reis. a. Reutlingen, und
 Rüte, Kfm. a. Hannover, Palmbaum.
 Reinhold, Kfm. a. Breslau, St. Hamburg.
 Rosenkrantz, Kfm. a. Petersburg, H. de Bay.
 Reinhardt, Kfm. a. Bacheruf, schw. Kreuz.
 Siboni, Tonkünstler n. Fr. a. Kopenhagen, St. Hamb.
 Salesky, Bar., Leutn. n. Fr. a. Petersburg,
 Schmidt, Justiz-Rath a. Helsingör,
 Sedzjojewicz, Unterleutn. a. Warschau,
 Steint, Privatm., und
 Steint, g. Wölfe, Fr. Schausp. a. Berlin, H. de Pol.
 Schwabe, Bürgermstr. a. Döbeln, St. Freib.
 Sokolowski, Privatm. a. Lemberg, St. Dresden.
 v. Spudewitz, Fr. Präsid. aus Koisch, großer
 Blumenberg.
 Senior, Rent. u. Frau a. London,
 Starkmann, Kfm. a. Warschau, und
 Schibo, Adv. a. Prag, Hotel de Baviere.
 Schott, Lehrer a. Braunschweig, und
 Scheben, Obef. n. Fr. a. Rannsdorf, schw. Kreuz.
 Seebaum, Rent. a. Hannover, H. de Russie.
 Scheidemann, Amtm. a. Süptitz, g. Sonne.
 Sänger, Kfm. a. Frankf. a/M., H. de Prusse.
 Schmidt, Fel. a. Aachbach, Stadt Nürnberg.
 Schlowka, Def. a. Damsdorf, Palmbaum.
 v. Sosen, Part. n. Fam. a. Petersburg, St. Rom.
 Stitrat, Rent. a. Baltimore, Stadt Rom.
 Schierer, Kfm. a. Magdeburg, und
 Schlegel, Superint. a. Chemnitz, St. Dresden.
 Sulkowski, Fürst n. Fam. a. Reichen, Hotel de
 Baviere.
 Sattler, Kfm. a. Hannover, Münchener Hof.
 Schreiber, Grubenbes. a. Götting, gr. Baum.
 v. Trüttschler, Act. a. Riesa, Münchener Hof.
 v. Lanniloff, Oberän. Fr. a. Wilna, St. London.
 Tittel, Kfm. a. Eidenhof, Stadt Dresden.
 Lubitschinsky, Kfm. n. Fam. a. Omer, Raucherh.
 v. Trauensfeld, Obef. a. Schwerin, und
 Thieme, Fr. n. L. a. Königsberg, H. de Bay.
 Tütrümooff, Rater a. Petersburg, gr. Blumentbg.
 Thomas, Part. a. Dresden, schwarzes Kreuz.
 Ulrich, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
 Wolfmar, Insp. a. Dörfau, Stadt Nürnberg.
 Wolff, Rent. a. Kopenhagen, H. de Prusse.
 Wedefind, Rent. a. Hannover, H. de Russie.
 Walther, Def. a. Leidenwerda, goldne Sonne.
 Wolf, Gutsbes. a. Schieritz, goldnes Sieb.
 Wolgendorf, Gutsbes. n. Fr. a. Lübben, und
 Walligorski, Obef. n. Fr. a. Koftworav, Stadt
 Dresden.
 Walbinger, Kfm. a. Hanau, Stadt Rom.
 Wiede, Maschinenfabr. a. Chemnitz, H. de Bay.
 Wenschuch, Hblsm. a. Rumburg, Palmbaum.
 Wild, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
 Wolff, Kfm. a. Frankf. a/M., gr. Blument.
 Weber, Födter a. Götting, schwarzes Kreuz.

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 20. Aug. Abds. 15° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Sarnel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.